

## Sonderedition Wagara - Meisterwerke japanischer Kultur und Tradition

Wagara, die ersten traditionellen Stoffmuster, wurden im frühen Japan zur Zeit der Heian-Periode hergestellt. Sie dienten zur Verzierung von Kimonos und anderen Alltagsgegenständen.

Die Sonderedition Wagara von Fischer zelebriert die kulturelle Tiefe Japans und erinnert uns daran, dass Spiritualität und Ästhetik untrennbar miteinander verbunden sind.

Wir laden Sie ein, mit „Wagara“ die Bedeutung und Schönheit japanischer Motive zu entdecken. Herzlich willkommen in der Welt der traditionellen japanischen Muster, in der die Schätze der japanischen Kultur lebendig werden!

Die Fischer Designer haben sich bei der Gestaltung der Sonderedition von Japan inspirieren lassen - einem Land mit reicher Geschichte, voller Tradition und kultureller sowie künstlerischer Ausdrucksformen. Das Ergebnis: neun Schmuckringe, die traditionelle und beliebte japanische Muster aufgreifen, um deren bedeutungsvolle Eigenschaften an die Trägerinnen der Ringe weiterzugeben.

Wer sich schon einmal mit japanischen Designs beschäftigt hat, wird auf die immer wiederkehrenden Motive stoßen, die Tradition und Moderne miteinander verbinden. Oftmals wirken die Wagara-Muster aus der Ferne betrachtet eher schlicht und einfach. Erst beim näheren Hinsehen offenbart sich der Reichtum und die Vielfalt der Ornamente.

Diese werden als „Wagara“ bezeichnet. Die tiefe und essentielle Bedeutung in der japanischen Kultur ist das verbindende Element all dieser symbolträchtigen Designs. Wagara werden seit Jahrhunderten in der traditionellen Handwerkskultur Japans eingesetzt und spiegeln das reiche kulturelle Erbe des Landes wider.

Das Wort „Wagara“ stammt aus der Mitte der Heian-Periode (794-1185). Da die japanische Kultur damals stark von China beeinflusst wurde, haben einige der japanischen Muster auch ihren Ursprung in China. Beispielsweise wurden japanische Stoffe (anstelle von chinesischen Tüchern) mit Symbolen verziert. Der traditionelle Kimono ist ein Beispiel für die klassischen Motive. Heutzutage werden traditionelle Muster wieder öfter verwendet, wenngleich Kimonos nicht mehr so oft im Alltag getragen werden.

Die „Wagara“ prägen mit ihren bedeutungsvollen Symbolen nach wie vor die Identität Japans und finden sich mittlerweile in vielen Bereichen wieder: Porzellan, Textilien wie Bettwäsche und Kissen, Kleidung, Accessoires wie Taschen und sogar in der Architektur.



## Sonderedition Wagara - Meisterwerke japanischer Kultur und Tradition

Wagara, die ersten traditionellen Stoffmuster, wurden im frühen Japan zur Zeit der Heian-Periode hergestellt. Sie dienten zur Verzierung von Kimonos und anderen Alltagsgegenständen.

Die Sonderedition Wagara von Fischer zelebriert die kulturelle Tiefe Japans und erinnert uns daran, dass Spiritualität und Ästhetik untrennbar miteinander verbunden sind.

Wir laden Sie ein, mit „Wagara“ die Bedeutung und Schönheit japanischer Motive zu entdecken. Herzlich willkommen in der Welt der traditionellen japanischen Muster, in der die Schätze der japanischen Kultur lebendig werden!

Die Fischer Designer haben sich bei der Gestaltung der Sonderedition von Japan inspirieren lassen - einem Land mit reicher Geschichte, voller Tradition und kultureller sowie künstlerischer Ausdrucksformen. Das Ergebnis: neun Schmuckringe, die traditionelle und beliebte japanische Muster aufgreifen, um deren bedeutungsvolle Eigenschaften an die Trägerinnen der Ringe weiterzugeben.

Wer sich schon einmal mit japanischen Designs beschäftigt hat, wird auf die immer wiederkehrenden Motive stoßen, die Tradition und Moderne miteinander verbinden. Oftmals wirken die Wagara-Muster aus der Ferne betrachtet eher schlicht und einfach. Erst beim näheren Hinsehen offenbart sich der Reichtum und die Vielfalt der Ornamente.

Diese werden als „Wagara“ bezeichnet. Die tiefe und essentielle Bedeutung in der japanischen Kultur ist das verbindende Element all dieser symbolträchtigen Designs. Wagara werden seit Jahrhunderten in der traditionellen Handwerkskultur Japans eingesetzt und spiegeln das reiche kulturelle Erbe des Landes wider.

Das Wort „Wagara“ stammt aus der Mitte der Heian-Periode (794-1185). Da die japanische Kultur damals stark von China beeinflusst wurde, haben einige der japanischen Muster auch ihren Ursprung in China. Beispielsweise wurden japanische Stoffe (anstelle von chinesischen Tüchern) mit Symbolen verziert. Der traditionelle Kimono ist ein Beispiel für die klassischen Motive. Heutzutage werden traditionelle Muster wieder öfter verwendet, wenngleich Kimonos nicht mehr so oft im Alltag getragen werden.

Die „Wagara“ prägen mit ihren bedeutungsvollen Symbolen nach wie vor die Identität Japans und finden sich mittlerweile in vielen Bereichen wieder: Porzellan, Textilien wie Bettwäsche und Kissen, Kleidung, Accessoires wie Taschen und sogar in der Architektur.



**FISCHER**  
TRAURINGE  
SINCE 1919

**FISCHER**  
TRAURINGE  
SINCE 1919

### Shippo

„Shippo“ ist ein traditionelles japanisches Muster mit überlappenden Kreisen, das „die sieben Schätze des Buddhismus“ repräsentiert. Diese Schätze stehen metaphorisch für Qualitäten eines erleuchteten Geistes, darunter Reinheit, Weisheit, Liebe, Klarheit, Konzentration, Entschlossenheit und Harmonie. Der Shippo-Ring, aus warmem Apricotgold mit Zentren in Lichtweiß gefertigt, überträgt diese wertvollen Tugenden und Qualitäten auf die Trägerin.

### Tatewaku

Tatewaku sind wellenförmige Linien, die an aufsteigenden Dampf oder Nebel im Frühling erinnern, das japanische Wort bedeute „aufsteigen“. Es symbolisiert die Fähigkeit, sich über Ereignisse zu erheben und zu triumphieren. Der Ring „Tatewaku“ kombiniert aufsteigenden Dampf mit duftenden Blüten und einzigartigem Pastellviolett in kühlem Weißgold. Drei funkelnde Brillanten (0,015 ct. G/si) ersetzen die Blüten.

### Raimon

Raimon bedeutet „ankommen“ oder „Tor“ im Japanischen. Dieses geometrische Muster ist in Japan äußerst beliebt und kulturell bedeutsam. Es schmückt Porzellanwaren, Stoffe und viele Alltagsgegenstände. Das Ornament symbolisiert die Wunder der Natur und die Energie des Universums, es gilt auch als Glücksbringer. Der Schmuckring, aus Gelbgold und Lichtweiß gefertigt, wird von zarter Millgriff-Ornamentik umrahmt und enthält einen funkelnden Brillanten im Carrée-Verschnitt.

### Shippo

„Shippo“ ist ein traditionelles japanisches Muster mit überlappenden Kreisen, das „die sieben Schätze des Buddhismus“ repräsentiert. Diese Schätze stehen metaphorisch für Qualitäten eines erleuchteten Geistes, darunter Reinheit, Weisheit, Liebe, Klarheit, Konzentration, Entschlossenheit und Harmonie. Der Shippo-Ring, aus warmem Apricotgold mit Zentren in Lichtweiß gefertigt, überträgt diese wertvollen Tugenden und Qualitäten auf die Trägerin.

### Tatewaku

Tatewaku sind wellenförmige Linien, die an aufsteigenden Dampf oder Nebel im Frühling erinnern, das japanische Wort bedeute „aufsteigen“. Es symbolisiert die Fähigkeit, sich über Ereignisse zu erheben und zu triumphieren. Der Ring „Tatewaku“ kombiniert aufsteigenden Dampf mit duftenden Blüten und einzigartigem Pastellviolett in kühlem Weißgold. Drei funkelnde Brillanten (0,015 ct. G/si) ersetzen die Blüten.

### Raimon

Raimon bedeutet „ankommen“ oder „Tor“ im Japanischen. Dieses geometrische Muster ist in Japan äußerst beliebt und kulturell bedeutsam. Es schmückt Porzellanwaren, Stoffe und viele Alltagsgegenstände. Das Ornament symbolisiert die Wunder der Natur und die Energie des Universums, es gilt auch als Glücksbringer. Der Schmuckring, aus Gelbgold und Lichtweiß gefertigt, wird von zarter Millgriff-Ornamentik umrahmt und enthält einen funkelnden Brillanten im Carrée-Verschnitt.

### Sakura

Die Kirschblüte (Sakura) ist das beliebteste Blumenmotiv in Japan und die Nationalblume. Ihre einzigartigen rosa-pinken Blüten symbolisieren Neuanfang, Zärtlichkeit, Schönheit und Reinheit. Die Vergänglichkeit des Lebens wird durch ihre kurze Pracht betont. Der Sakura-Ring überträgt diese Symbolik auf die Trägerin. Er zeigt Apricotgold-Blüten mit Brillanten (13, 0,065 ct. G/si) und umhüllendem Zartrosé. Ein eleganter Millgriff-Rahmen rundet das stilvolle Design ab.

### Nami

Das Ringmodell Nami leitet seinen Namen von „die Welle“ ab und verkörpert die endlosen, sanften Bewegungen auf der Wasseroberfläche, ausgelöst durch den Wind. Dieses Symbol verspricht der Trägerin die Aussicht auf ewige Liebe und tiefe Zuneigung im Leben. Im Schmuckring Nami findet sich die Unendlichkeit dieser Bewegungen wieder. Das kühle Weißgold kontrastiert harmonisch mit dem Ozeanblau der Wellen und verleiht dem Ring eine Aura von Klarheit und zeitloser Ästhetik.

### Seigaiha

Das Wort Seigaiha besteht aus 3 japanischen Schriftzeichen: „blau, Ozean und Wellen“. Dieses zeitlose Wellenmuster symbolisiert Ruhe, Frieden und den kontinuierlichen Fluss des Lebens. Es ist das bekannteste Wagara-Muster und bringt Glück und Wohlstand. Dieser Schmuckring zeigt strahlende Seigaiha-Wellen in Ozeanblau und Gelbgold. Eine Welle enthält 11 funkelnde Brillanten und bringt dem Träger Reichtum.

### Sakura

Die Kirschblüte (Sakura) ist das beliebteste Blumenmotiv in Japan und die Nationalblume. Ihre einzigartigen rosa-pinken Blüten symbolisieren Neuanfang, Zärtlichkeit, Schönheit und Reinheit. Die Vergänglichkeit des Lebens wird durch ihre kurze Pracht betont. Der Sakura-Ring überträgt diese Symbolik auf die Trägerin. Er zeigt Apricotgold-Blüten mit Brillanten (13, 0,065 ct. G/si) und umhüllendem Zartrosé. Ein eleganter Millgriff-Rahmen rundet das stilvolle Design ab.

### Nami

Das Ringmodell Nami leitet seinen Namen von „die Welle“ ab und verkörpert die endlosen, sanften Bewegungen auf der Wasseroberfläche, ausgelöst durch den Wind. Dieses Symbol verspricht der Trägerin die Aussicht auf ewige Liebe und tiefe Zuneigung im Leben. Im Schmuckring Nami findet sich die Unendlichkeit dieser Bewegungen wieder. Das kühle Weißgold kontrastiert harmonisch mit dem Ozeanblau der Wellen und verleiht dem Ring eine Aura von Klarheit und zeitloser Ästhetik.

### Seigaiha

Das Wort Seigaiha besteht aus 3 japanischen Schriftzeichen: „blau, Ozean und Wellen“. Dieses zeitlose Wellenmuster symbolisiert Ruhe, Frieden und den kontinuierlichen Fluss des Lebens. Es ist das bekannteste Wagara-Muster und bringt Glück und Wohlstand. Dieser Schmuckring zeigt strahlende Seigaiha-Wellen in Ozeanblau und Gelbgold. Eine Welle enthält 11 funkelnde Brillanten und bringt dem Träger Reichtum.

### Asanoha

Asanoha ist ein beliebtes japanisches Ornament, das Hanfblätter symbolisiert. Es entstand während der Edo-Zeit (1603-1868) in Japan, als das Land sich kulturell abschottete und florerend war. Hanf gilt als vitale und widerstandsfähige Pflanze, daher repräsentiert das Hanfblattmuster Gesundheit und ein langes Leben. Der Asanoha-Ring kombiniert zartes Aloe grün mit glänzendem Apricotgold, um die Vitalität des Hanfblattes darzustellen.

### Chowa

Eine Variation von Shippo, den 7 Schätzen des Buddhismus, ist Chowa, was Harmonie bedeutet. In Japan ist Harmonie in der Gesellschaft von großer Bedeutung. Das Streben nach Harmonie bringt Glück und Zufriedenheit. Der Ring zeigt ein sich wiederholendes Muster, das an Blütenblätter erinnert. Diese Harmonie im Leben fördert gute Beziehungen und Wohlstand. Der Ring kombiniert Aloe grün und glänzendes Weißgold in harmonischer Einheit und enthält einen Brillanten.

### Sodatsu

Sodatsu ist von der Hanfpflanze inspiriert und symbolisiert den Wunsch, die eigenen Kinder gesund aufwachsen zu sehen. Es betont das Wachstum und die Stärke der Kinder. Sodatsu und Asanoha waren früher oft auf Kinderkimonos zu finden. Der Ring zeigt zarte Hanfblätter in Zartrosé mit filigranen Gelbgold-Umrandungen, einer feinen Millgriff-Verzierung und einem funkelnden Brillanten (0,02 ct. G/si) für einen edlen Rahmen.

### Asanoha

Asanoha ist ein beliebtes japanisches Ornament, das Hanfblätter symbolisiert. Es entstand während der Edo-Zeit (1603-1868) in Japan, als das Land sich kulturell abschottete und florerend war. Hanf gilt als vitale und widerstandsfähige Pflanze, daher repräsentiert das Hanfblattmuster Gesundheit und ein langes Leben. Der Asanoha-Ring kombiniert zartes Aloe grün mit glänzendem Apricotgold, um die Vitalität des Hanfblattes darzustellen.

### Chowa

Eine Variation von Shippo, den 7 Schätzen des Buddhismus, ist Chowa, was Harmonie bedeutet. In Japan ist Harmonie in der Gesellschaft von großer Bedeutung. Das Streben nach Harmonie bringt Glück und Zufriedenheit. Der Ring zeigt ein sich wiederholendes Muster, das an Blütenblätter erinnert. Diese Harmonie im Leben fördert gute Beziehungen und Wohlstand. Der Ring kombiniert Aloe grün und glänzendes Weißgold in harmonischer Einheit und enthält einen Brillanten.

### Sodatsu

Sodatsu ist von der Hanfpflanze inspiriert und symbolisiert den Wunsch, die eigenen Kinder gesund aufwachsen zu sehen. Es betont das Wachstum und die Stärke der Kinder. Sodatsu und Asanoha waren früher oft auf Kinderkimonos zu finden. Der Ring zeigt zarte Hanfblätter in Zartrosé mit filigranen Gelbgold-Umrandungen, einer feinen Millgriff-Verzierung und einem funkelnden Brillanten (0,02 ct. G/si) für einen edlen Rahmen.